

AZ - FL-9494 Schaan

Donnerstag,
12. Februar 1981

114. Jahrgang - Nr. 27

Erscheint Montag, Dienstag,
Mittwoch, Donnerstag
und Freitag/Samstag als
Wochenendausgabe

Liechtensteiner Volksblatt

Jeden Donnerstag
an alle Haushaltungen

Redaktion: Telefon (075) 2 42 42 / 43

mit den amtlichen Publikationen

Einzelpreis: 60 Rp.

Regierungschef-Stv. Hilmar Ospelt:

Touristische Zukunft liegt im Unterland!

Forderung nach einem Leitbild für den Fremdenverkehr an der Generalversammlung des VVLU

Für den Leiter des Ressorts Verkehr in der Fürstlichen Regierung, Reg.-Chef-Stv. Hilmar Ospelt liegt die Zukunft des liechtensteinischen Ferientourismus insbesondere auch im Unterland. Die reizvolle Landschaft, die weitestgehend noch intakt ist, die in den letzten Jahren eindrucksvoll verbesserte Infrastruktur in den Gemeinden und die erfreuliche Entwicklung der Gastronomie, bieten dafür nach Meinung des Regierungschef-Stellvertreters besonders günstige Voraussetzungen.

Die Generalversammlung des Verkehrsvereins Liechtensteiner Unterland (VVLU), die am Dienstag im Restaurant Freihof, Mauren, stattfand, bot dem neuen Ressortchef und von Amtes wegen Vorsitzenden der Landesfremdenverkehrskommission, Hilmar Ospelt, offensichtlich eine willkommene Gelegenheit, seine Vorstellungen von der touristischen Entwicklung im Liechtensteiner Unterland darzulegen.

Dank für die Unterstützung

Der Regierungschef-Stellvertreter dankte auch für die angebotene Unterstützung, die ihm der Präsident des VVLU, Günther Wohlwend, zu Beginn der Generalversammlung zugesichert habe. Er erwiderte das Angebot und gab seiner Überzeugung darüber Ausdruck, dass sich auch die weitere Zusammenarbeit zwischen dem Unterländer Verkehrsverein und der Regierung gut anlassen werde. Dies umso mehr, als ihm der Fremdenverkehr als wichtiger Wirtschaftszweig ohnehin sehr am Herzen liege. Sinnemäss unterstrich Hilmar Ospelt diese Feststellung noch mit der Bemerkung, dass sich die Bemühungen um eine weitere Belebung unseres Fremdenverkehrs nicht nur auf die heute schon bekannten Fremdenverkehrszentren wie etwa Vaduz oder Malbun beschränken dürften. Dabei käme dem Unterland in verschiedenen Bereichen Priorität zu.

Erarbeitung eines Leitbildes

Die diesbezüglichen Bestrebungen sollten nicht darauf hinauslaufen, das Unter-



Strassenbau- und Abwassersanierung

Subventionszusicherungen für verschiedene Gemeindeprojekte

Die Regierung hatte in ihrer Sitzung vom 10. Februar u. a. auch über eine Reihe von Subventionsanträgen aus den Gemeinden zu befinden, bei denen es hauptsächlich um die gesetzlich zugesicherten Staatsbeiträge für Bauprojekte der Gemeinden im Bereich des Strassenbaus und der Abwassersanierung ging.

Folgende Subventionen wurden den Gemeinden zugesichert:

- **Gruppenwasserversorgung Unterland** Hauptleitung Schaanwald-Nendeln, Teilstück Maurer Rufe-Nendeln Ortsanfang - Kostenvoranschlag: 310 000 Franken, Subventions-Satz 40 Prozent
- **Gemeinde Vaduz** Generelles Kanalisationsprojekt Zentrum - Kostenvoranschlag: 10 000 Franken, Subventions-Satz 40 Prozent

- **Gemeinde Triesenberg** Strassenbeleuchtung Strasse Hega-Leitawies - Kostenvoranschlag: 23 500 Franken, Subventions-Satz 40 Prozent
- **Gemeinde Ruggell** Erweiterung Hochwasserentlastung und Pumpwerk Langacker - Mehrkosten 3500 Franken, Subventions-Satz 50 Prozent
- **Gemeinde Planken** Sanierungsplan Kanalisationsnetz - Kostenvoranschlag: 31 914 Franken, Subventions-Satz 40 Prozent
- **Gemeinde Schellenberg** Strassenausbau und Wasserleitung der Strasse auf der Kaserna - Kostenvoranschlag: 250 000 Franken, Subventions-Satz 40 Prozent
- **Gemeinde Schellenberg** Strassenausbau - Kostenvoranschlag: 48 000 Franken, Subventions-Satz 20 Prozent

- **Gemeinde Schellenberg** Abwassersanierungsplan - Kostenvoranschlag: 17 506 Franken, Subventions-Satz 40 Prozent
- **Gemeinde Schellenberg** Sanierung Abflussverhältnisse Rietle, Nachtrag - Kostenvoranschlag: 100 000 Franken, Subventions-Satz 50 Prozent
- **Gemeinde Schellenberg** Anschaffung eines Gülle- und Klärschlammautomaten - Kostenvoranschlag: 29 135 Franken, Subventions-Satz 30 Prozent
- **Gemeinde Schaan** Anschaffung von Feuerwehrmaterialien - Kostenvoranschlag: 25 080 Franken, Subventions-Satz 50 Prozent

Bauen in Liechtenstein:

Boom hält an!

1980: 121 Mio Franken investiert

Die enorme Bautätigkeit in unserem Land setzte sich auch im vergangenen Jahr fort. Wie der eben veröffentlichten Baustatistik des Amt für Volkswirtschaft zu entnehmen ist, erteilten die Behörden im Jahre 1980 insgesamt für 338 Objekte die Baubewilligung, die zusammen einen kostenmässigen Voranschlag von rund 121 Mio Franken verursachen.

Davon werden allein 78 Mio Franken in den Wohnungsbau investiert, 32 Mio Franken werden für industrielle und gewerbliche Bauten aufgewendet, 2,3 Mio für Landwirtschaftsobjekte und 8,6 Mio Franken für die Bauten der öffentlichen Hand. Was die kalkulierten Kosten für die 338 Objekte anbetrifft, so wurden sie seit 1960 nur einmal übertroffen, nämlich im Jahre 1979. Damals wies die Statistik sowohl volumenmässig wie kostenmässig noch höhere Werte aus.

Vaduz: 20 Mio für den Wohnungsbau Mit rund 24 Mio Franken steht Vaduz an der Spitze der Bautätigkeit. Insgesamt wurden in unserer Residenz 46 Objekte bewilligt, von denen allein 34 in den

Wohnbausektor fallen. Der statistisch errechnete Kostenvoranschlag für die geplanten Wohnbauten wird mit rund 20 Mio Franken angegeben. Mit 22 Mio Franken weist auch Triesenberg eine enorme Bautätigkeit aus. Es folgen (gemessen am Kostenvoranschlag) die Gemeinden Schaan 18,7 Mio Franken, Triesenberg 13 Mio Franken (davon 7,3 Mio im Wohnungsbau), Eschen 11 Mio Franken (davon 5,3 Mio im Bereich der industriellen und gewerblichen Bauwirtschaft), Balzers 9,7 Mio, Gamprin 9,6 Mio (davon 4,5 Mio im Bereich der öffentlichen Bauten durch die Realisierung des Schulzentrums), Ruggell 5,7 Mio Franken, Mauren 5,3 Mio Franken, Schellenberg 1,6 Mio Franken und Planken 395 000 Franken.

Vaduzer Abendtechnikum

Lehrgänge in Maschinenbau und Hochbau

Bei genügender Zahl von Anmeldungen eröffnet das Abendtechnikum Vaduz (Höhere Technische Lehranstalt) am 27. April 1981 neue Lehrgänge der Fachrichtungen Maschinenbau und Hochbau. Als Voraussetzung zum Eintritt in die Schule gilt eine abgeschlossene einschlägige Berufslehre. Die Studien umfassen neun Semester zu 18-20 Wochenstunden, wobei nach erfolgreichem Abschluss vor der staatlichen Diplommmission jedem Absolventen der Titel Ingenieur HTL bzw. Architekt HTL verliehen wird. Die Anmeldefrist läuft bis zum 24. März an das Sekretariat der Liechtensteinischen Industriekammer, Vaduz (Tel. 075/2 27 44), wo auch nähere Auskünfte an Interessierte erteilt werden.

Für Leasing

BILFINANZ
AKTIENGESELLSCHAFT
FL-9490 VADUZ - TELEFON 075 / 27755

Parkierung

Wichtiger Hinweis der Schaaner Gemeindevertretung

Morgen Freitag, den 13. Februar 1981 finden in der Turnhalle Resch die ersten zwei Spiele des Volleyball-Europacupfinale statt. Gleichzeitig geht im TaK eine Aufführung von «Emil» über die Bühne. Zudem findet am Abend im Reschsaal das Jugendtreffen der FBP statt. Es wird dadurch in der Nähe des Freizeitzentrums Resch sowie in der Nähe des Theaters am Kirchplatz eine empfindliche Parknot herrschen. Wir möchten daher die Teilnehmer der oben erwähnten Veranstaltungen ersuchen, die Parkplätze im Dorfzentrum (d. s. LKW, Photo Peter Ospelt, Café Risch, Post) zu benützen. Auf alle Fälle ist den Anweisungen der Verkehrspolizei sowie den bereitstehenden Parkwächtern unbedingt Folge zu leisten. Für Ihr Verständnis danken wir Ihnen im voraus.

TV-Hinweis:

Wer sind die Alemannen?

Eine Frage, die auch uns Liechtensteiner interessiert

Morgen Freitag abend, den 13. Februar um 21 Uhr strahlt das 3. Programm des Deutschen Fernsehens (Südwest III) eine Sendung aus, von der die Verfasser mit Recht annehmen, dass sie «Schwaben, Alemannen, Liechtensteiner und Deutschschweizer» gleichermassen interessiert. Wissenschaftler, Heimatkundler und Mundartdichter gehen der Frage nach, wer die Alemannen waren und wer sie heute sind. Diskussionsrunden, Gedichtvorträge und folkloristische Einlagen runden die Sendung ab. Dabei werden wir auch einen kurzen Auftritt der Liechtensteiner Mundartdichterin Ida Ospelt-Amann erleben. Die Aufnahmen mit Ida Ospelt wurden im vergangenen Jahr gemacht. - Morgen, Freitag abend um 21 Uhr in «Südwest III»: DIE ALEMANNEN.

Schönste Leinen-Bände

Liechtensteiner Verlag erhält internationale Auszeichnung

Von einer deutschen Fachjury wurde der im Verlag HP Gassner erschienene Titel «Gutenberg-Schalun» von Hermine Rheinberger, als eines der 10 schönsten deutschsprachigen Bücher des Jahres 1980 ausgewählt und mit der abgeleiteten Ehrenurkunde ausgezeichnet. Jährlich erscheinen im deutschsprachigen Raum etwa 80 000 Titel.

Fortsetzung auf S/2

Für den Leiter des Ressorts Verkehr in der fürstlichen Regierung, Vizeregierungschef Hilmar Ospelt liegt die Zukunft des liechtensteinischen Ferientourismus im besonderen auch im Unterland. Unsere Aufnahme zeigt einen Blick in die Generalversammlung des Verkehrsvereins Unterland am vergangenen Dienstag in Mauren. Auf dem Bild erkennen wir Hilmar Ospelt, stehend neben ihm Vereinspräsident Günther Wohlwend und rechts aussen Berthold Konrad, Direktor der Landesfremdenverkehrszentrale. Der Versammlung wohnten als Vertreter der Unterländer Gemeinden die Vorsteher Hartwig Kleber, Mauren, Edgar Elkuch, Schellenberg (im Bild vorne) und Lorenz Hasler, Gamprin, bei. (Bild: Xaver Jehle)

Ihr Berater für alle Versicherungen

Norman Schädler
Hauptagentur
Commerzhaus 11
9490 Vaduz
Telefon 075/2 85 85

BERNER ALLGEMEINE VERSICHERUNGEN

Atelier für individuellen Schmuck

GASSNER GOLDSCHMIED
Fredy Gassner
Im Gapsch 71 (Nähe Gymnasium)
FL-9494 Schaan Tel. 075/2 38 45